

Hans Kolly siegt in der Unterstadt

An der 5. Saanestadt-Keglermeisterschaft vom 3. bis 13. Mai des Kegelklubs La Clef im Café-Restaurant de la Clef in der Freiburger Unterstadt holte Hans Kolly aus St. Silvester mit 1693 Holz den Sieg.

Kategorie A1 (16 Teilnehmer) Auszeichnung bis 1625 Holz: 1. Hans Kolly, St. Silvester, 1693; 2. Philipp Imhof, Wünnwil, 1655; 3. Marius Portmann, Düdingen, 1642. **Kat. A2** (13 Teiln.) Ausz. bis 1522 Holz: 1. Markus Klaus, Flamatt, 1599; 2. Daniele Vitale, Kerzers, 1587; 3. Franz Hayoz, Schmiten, 1583. **Kat. B1** (11 Teiln.) Ausz. bis 786 Holz: 1. Martin Kolly, St. Silvester, 822; 2. André Gaytanidis, Marly, 819; 3. Robert Ramel, Neuhof, 801. **Kat. B2** (11 Teiln.) Ausz. bis 730 Holz: 1. Catherine Deschenaux, Marly, 770; 2. Marius Zumwald, Fribourg, 757; 3. André Sottas, Marly, 755. **Kat. B3** (17 Teiln.) Ausz. bis 729 Holz: 1. Dieter Strübi, Chur, 755; 2. Heribert Wenger, Müntschemier, 749; 3. Roger Lucianaz, Villaz-St-Pierre, 745. **Kat. Altersklasse:** 1. Roland Schmid, Fribourg, 453; 2. Peter Hofer, Spreitenbach, 439; 3. Reinhold Eisenmann, Schmiten, 436. **Kat. Gäste Damen:** 1. Heidi Iseli, Ins, 525; 2. Nadia Raetzo, Alterswil, 465. **Kat. Gäste Herren:** 1. Luigi Zingarello, Ins, 628; 2. Marco Salvadè, Ins, 577; 3. Andreas Weber, Mühleberg, 573.



Verein singt zum 1. Mai

Voller Freude führte der neu gegründete Kulturverein 17 am 1. Mai seinen ersten Anlass durch. Die Dirigentin und Sängerin Maria-Antonietta Mollina probte mit elf motivierten Frauen ein kleines Programm ein und «tourte» damit durch den Sensebezirk. Das Ad-hoc-Ensemble begeisterte viele Zu-

hörerinnen und Zuhörer, als es seinen Gesang beim Coop Düdingen, auf dem Dorfplatz Tafers, im Wyler vor Holz und in St. Ursen ertönen liess.

Dank der grosszügigen Kollekte konnte der Verein einen kleinen Grundstock legen und ist nun bereit für weitere Projekte.

Orchesterverein gibt Frühlingskonzert

Schon seit 1894 gibt es den Orchesterverein Düdingen. In den 123 Jahren hat der Verein zwei Jahrhundertwechsel mitgefeiert und ungezählte Mitglieder kommen und gehen sehen. Eines ist jedoch in all den Jahren konstant geblieben: Die ungetrübte Freude des Orchesters an der Musik und damit die Fähigkeit, die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Bann zu ziehen. Am diesjährigen Frühlingskonzert boten die

knapp 40 Musikerinnen und Musiker, von Dirigent Osvaldo Ovejero souverän geleitet und zu einer Einheit geformt, ein anspruchsvolles, kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm. Im ersten Teil waren Stücke von Julius Fucik, Peter Tschaikowski und der legendären, berühmten Familiendynastie Strauss zu hören. Nach der Pause zeigte das Orchester mit dem rhythmischen Libertango von Astor Piazzolla und

beschwingten Tönen aus einem Medley von Ragtime-König Scott Joplin sowie mit epischen Melodien aus Filmen wie King Arthur und Evita die breite Vielfalt seines Repertoires. Auch dieses Jahr führte Christina Sturny die Zuhörerschaft charmant und kundig durchs Programm. Das Publikum liess sich denn auch begeistern, dankte mit kräftigem Applaus und kam noch in den Genuss von zwei Zugaben.



Der Orchesterverein Düdingen wurde vor 123 Jahren gegründet.

Schmiten organisiert eine Exkursion ins Franislimoos

Die Kommission für Umwelt, Gewässer und Energie der Gemeinde Schmiten organisierte für die Bevölkerung am 13. Mai eine Exkursion ins Franislimoos. Trotz unsicherer Witterung nahmen rund 70 Personen am Anlass teil. Um 5.45 Uhr starteten die interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der Führung der Biologen Jacques Studer und Emanuel Egger zur Exkursion. Das Franislimoos war früher vermutlich ein Hochmoor; heute, nachdem vor allem während des Zweiten Weltkrieges grosse Torfmengen abgebaut worden sind, ist es ein Flachmoor von mittlerer nationaler Bedeutung.

Viele Bauern im Sensebezirk bewirtschaften seit den 1990er-Jahren zahlreiche Flächen extensiver und machen beim Vernetzungsprojekt mit. Von dieser nachhaltigen und naturnahen Landwirtschaft profitieren auch das Franislimoos und seine Umgebung.



Der Biber ist in das Franislimoos zurückgekehrt.

Im Moor sind seither vermehrt seltene Pflanzen und Tiere heimisch geworden, wie die Vogelarten Goldammer und Wasserralle sowie diverse Frosch- und Molcharten. Auch der Biber hat sich wieder angesiedelt. Mit den Landwirten gab es deswegen bisher keine nen-

nenswerten Probleme, obwohl das angestaute Wasser zum Teil landwirtschaftliche Flächen überschwemmt. In solchen Fällen werden die Dämme entfernt.

Bei einem gemütlichen Zmorge im Werkhof Gwatt in Schmiten wurde der erfolgreiche Anlass beendet.

Das Landjugendchörli Sántis tritt bei der Trachtengruppe Senseflüeh auf

Ein volkstümliches Unterhaltungsprogramm mit viel Abwechslung konnten die Zuhörer am Unterhaltungsabend der Trachtengruppe Senseflüeh im voll besetzten Saal des Restaurants Senslerhof in St. Antoni geniessen. Nebst der Trachtengruppe Senseflüeh traten die Trachtenkapelle Schlatte, das Trachtenchörli und das Landjugendchörli Sántis auf; Ansager war der «Stockhorn-Housi», der mit viel Humor die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen vermochte. Obwohl das Wetter vor der Haustür nicht einladend war, sorgte vor allem das Landjugendchörli Sántis für musikalischen Sonnenschein: 20 Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren liessen die traditionellen Zeuerli, aber auch schöne Jodellieder erklingen. Das Trachtenchörli und die Trachtenanzuggruppe trugen die mit viel Fleiss einstudierten Lieder und Tänze gekonnt und mit Gefühl vor.



Das Landjugendchörli Sántis trat am Unterhaltungsabend auf.

Präsidentin Silvia Spring konnte Gertrud Herren für 35 Jahre als Tanzleiterin sowie Konrad Krattinger für 20 Jahre als Dirigent ehren.

Zur Abrundung des gelungenen Abends trug der Gesamtchor mit 50 Sängerinnen und Sängern die Lieder «Bärgwan-

derig» und «Danke säge» vor. Mit einer schönen und traditionell-volkstümlichen Unterhaltung wird der mit Appenzeller Folklore gewürzte Abend in bester Erinnerung bleiben. Das Ein-Mann-Orchester Jean-Louis Piller sorgte im Anschluss für fröhliche Stimmung.

Freundschaftstreffen der Musikgesellschaften

Am Samstag, 13. Mai, trafen sich die vier Musikgesellschaften von Albligen, Heitenried, Schwarzenburg und Ueberstorf zum alljährlichen Freundschaftstreffen. Dieses Jahr fand der Anlass in der Mehrzweckhalle von Ueberstorf statt.

Trotz der aufziehenden dunklen Gewitterwolken konnte vorab der vorgesehene Einzug der drei Gastgesellschaften mit flotter Marschmusik gemacht werden. Gemeinsam spielten die vier Gesellschaften zwei Gesamtchorstücke: «Celebrity» von Mario Bürki und «Hawaii Five-O» von Steve McMillan.

Anschliessend fanden die musikalischen Vorträge der vier Vereine spielten ein abwechslungsreiches Programm, von Schweizer Musik, Pop- und Filmmusik über Schlager und Evergreens bis hin zu traditi-



Die Musikgesellschaften von Albligen, Heitenried, Schwarzenburg und Ueberstorf spielten im Gesamtchor auf.

onellen Märschen und Polkas. Da war bestimmt für jede Zuhörerin und jeden Zuhörer etwas Passendes dabei. Die Musikantinnen und Musikanten wurden mit viel Applaus belohnt.

Das Treffen ist jeweils eine gute Gelegenheit, mit den Musikkameradinnen und -kameraden aus den verschiedenen Gesellschaften zu plaudern und sich an dies und jenes zu erinnern, aber auch, um vorwärtszuschauen.

Die Starterband motiviert zum Üben

Die Starterband entstand aus einer Idee der MG Tafers und wird seit November 2016 von Sonja Stadler geleitet. In einem Herbst- und Frühlingsprojekt kommen Kinder aus Tafers, Plaffeien, St. Antoni und Alterswil für sechs Proben zusammen. Jedes Kind übt zu Hause seine Stimme, das Resultat hört man dann in der Band, wenn der Klang der einzelnen Stimmen langsam ineinander verschmilzt und daraus ein mehrstimmiges Lied entsteht. Dies motiviert die Kinder besonders zum Üben, denn zusammen musizieren macht Spass! Nebst den musikalischen Zielen werden theoretische Grundlagen der Musik spielerisch vermittelt.

Am 7. Mai 2017 war es soweit: Die Starterband spielte erstmals vor Publikum am Jugendmusikfest in Plaffeien. Innerhalb von zwei Monaten übten die Kinder, die erst

seit Kurzem ein Blas- oder Perkussions-Instrument spielen und noch in keiner Jugendmusik integriert sind, fleissig und top motiviert zwei Musikstücke ein. Die Premiere war äusserst erfolgreich. Ein Anblick von purer Freude bot sich dem Publikum, denn die Band musizierte frisch und frei aus ihren Herzen, was bei allen grossen Anklang fand.

Zu dieser Seite

Eine Tribüne für die Vereine

Mit der Seite «Tribüne» bieten die «Freiburger Nachrichten» den Deutschfreiburger Vereinen eine Plattform. *njb*

Texte schicken an: fn.redaktion@freiburger-nachrichten.ch



Die Starterband hat vor Kurzem ihr erstes Konzert gespielt.